

Neuer Weg

MONATSSCHRIFT FÜR AKTUELLE FRAGEN DER ARBEITERSBEWEGUNG

HERAUSGEGEBEN VOM P A R T E I V O R S T A N D DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS
REDAKTION: BERLIN N 54, LOTHINGER STR. 1, ZENTRALHAUS DER EINHEIT

OKTOBER 19 4 6 BEFT 7

Ikbar die jymndroehtha das deutschen Volkes

jÖar lüecf zu d'heit deutschlands*

„Das deutsche Volk kann nicht leben ohne die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands/⁴ Mit dieser Feststellung beginnt das Dokument des Parteivorstandes der SED vom 19. September 1946 „über die Grundrechte des deutschen Volkes, der Weg zur Einheit Deutschlands“. Mit diesem Satz wird zum Ausdruck gebracht, was alle ehrlichen und fortschrittlichen Deutschen, denen die Zukunft unseres Volkes am Herzen liegt, bewegt. Niemals zuvor war die Einheit Deutschlands in so großer Gefahr wie jetzt. Dieselben Kräfte, die unser Volk in die größte Katastrophe seiner Geschichte hineingeführt haben, hinter denen die Junker und Großgrundbesitzer, die Bank- und Industrieherrn stehen, dieselben Kräfte fürchten heute, daß ihre Macht endgültig gebrochen werden könnte und sie unternehmen alle Anstrengungen, um Deutschland in Länder und Ländchen zu zerstückeln, die ihnen eine Zuflucht bieten und von wo aus sie ihre alten Machtpositionen neu wiederherstellen möchten.

Angesichts dieser großen Gefahr schlägt nun die Sozialistische Einheitspartei allen demokratischen Parteien und Organisationen einen Meinungsaustausch über den Weg zur Schaffung eines einigen demokratischen Deutschlands vor und formuliert als Diskussionsgrundlage die am 22. September veröffentlichten Grundrechte des deutschen Volkes. Diese Proklamation der SED ist von großer historischer Bedeutung. Einen „Verfassungsentwurf“ nennt sie Dr. K. P. in einem Diskussionsbeitrag und bezeichnet sie als „das bisher fortschrittlichste Dokument, das je in deutscher Sprache zu dieser Grundfrage unserer staatlichen Existenz gedruckt wurde“. „Es ist so vollendet demokratisch“ — setzt Dr. P. fort —, „daß es jeder Deutsche, ganz gleich welcher Partei, akzeptieren kann. Es wurde — und darin sehe ich das Hauptverdienst — zwar von einer Partei verfaßt und ist dennoch überparteilich, im besten Sinne national und gesamtdeutsch.“ Das ist zweifellos eine treffende Charakterisierung dieses Dokuments des Parteivorstandes der SED. Es gibt Antwort auf alle die Fragen, die jedem ehrlichen Deutschen heute zu allernächst am Herzen

liegen, es zeigt den Weg zur Sicherung des Friedens und des Neuaufbaues, den Weg zur Herbeiführung einer friedlichen Zusammenarbeit mit den anderen Völkern. Die SED zeigt damit in einer der schwierigsten Situationen, in denen sich je unser Volk befand, einen klaren Ausweg. Es genügt jedoch nicht, den vorgeschlagenen Weg als richtig anzuerkennen, er muß beschrritten werden, und das Volk selbst muß ihn beschreiten! Noch aber kennt die Mehrheit unseres Volkes diesen Weg nicht, kann ihn also auch nicht akzeptieren. Aus dieser Tatsache ergibt sich für alle Teile und alle Mitglieder unserer Partei die große Aufgabe, mit allen Kräften und überall dafür zu sorgen, daß das ganze Volk und in erster Linie alle, die guten Willens sind, diesen von der Partei vorgeschlagenen Weg kennenlernen, darüber diskutieren, ihre Vorschläge unterbreiten und daß dieser Weg schließlich nach breitem, demokratischem Meinungsaustausch und demokratischer Beschlußfassung mit aller Entschlossenheit eingeschlagen wird. Nur so kommen wir zum Ziel. Beruht doch das ganze Dokument auf dem Grundsatz: „alle Gewalt geht vom Volke aus und hat depi Wohle des Volkes zu dienen“.

Die große Arbeit, die nun jeder einzelne Genosse, jede Genossin zur Popularisierung der Grundrechte zu leisten hat, setzt allerdings voraus, daß der Inhalt des Dokuments zum Gemeingut unserer ganzen Parteimitgliedschaft geworden ist, d. h., daß alle Organisationen und Parteien in Versammlungen, Schulungsabenden, Funktönrärkonferenzen die Proklamation gründlich durchdiskutieren und durcharbeiten, daß sich aber die Genossen und Genossinnen auch im Selbststudium den Inhalt des Dokumentes, die wesentlichsten Punkte vollkommen zu eigen machen, um jeder Diskussion darüber gewachsen zu sein.

Welches sind nun die entscheidenden Punkte? Der Vorschlag der SED über die Grundrechte unseres Volkes geht davon aus, daß die staatsrechtliche Einheit Deutschlands gesichert werden muß, um ein wirklich fortschrittlich demokratisches Deutschland aufbauen zu können. Diese Erkenntnis von der Notwendigkeit der un-